©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 6, Heft 3: 131–156 – November 1985

Beitrag zur Makrolepidopterenfauna des Aosta-Tales (italienische Alpen)

4. Spezieller Teil

Libytheidae, Lycaenidae, Hesperiidae*

von

ERNST BROCKMANN

Literaturverzeichnis und englische sowie italienische Zusammenfassungen folgen am Abschluß des Gesamtartikels.

Berichtigung zum Teil 3: Auf Seite 90 im Bildtext zur Abb. 18 muß es in der 5. Zeile richtig heißen: *„Tier oben rechts..."* (anstelle falsch links).

FAMILIE LIBYTHEIDAE

Libythea celtis LAICHARTING, 1782

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Anfang Mai verbreitet in stark abgeflogenem Zustand (überwintert) entlang des Buschwerkes an dem trockenen Hang (Südlage) der Burg Quart (700 m). Auch im Juli nur hier gefunden. In der Umgebung von Quart finden sich zahlreiche Zürgelbäume, die meisten Alleen entlang den Straßen nach Quart bestehen aus ihnen. Anfang Juli bereits nicht selten saugend an *Lonicera, Rubus, Sedum album* und vor allem an den blühenden Eßkastanien (*Castenea sativa*). Geradezu zuverlässig wurden Falter an einem kleinen Exemplar der Eßkastanie am Fußweg von der Straße unterhalb hoch zur Burg gefunden, man konnte dort bis zum Ende der Blütezeit regelmäßig mehrfach am Tag 1–5 Exemplare finden. Wurden Falter verfehlt, so verschwanden sie im angrenzenden Wald. Am Gelände der Burg Quart stehen weitere, große Exemplare der Eßkastanie, an denen man in unerreichbarer Höhe *L. cel-*

* 3. Teil: Nachr. ent. Ver. Apollo, N. F., **6** (2): 61–98

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

tis in zahlreichen Exemplaren beobachten konnte. Dagegen waren die Falter an einer Pfütze auf dem Parkplatz in Höhe der Burg regelmäßig und ebenfalls mehrfach am Tag in bis zu sechs Exemplaren saugend anzutreffen. Mit Ende der Eßkastanienblüte verschwand *celtis*, am 20. 7. konnte nur noch ein Exemplar festgestellt werden. Bemerkenswert ist ferner, daß alle Exemplare (ca. 50 wurden kontrolliert!) völlig frisch waren, beide Geschlechter waren gleich häufig. Kein Exemplar zeigte irgendwelche Beschädigung. Es ist hier offensichtlich, daß das Erscheinen von *celtis* mit der Eßkastanienblüte zusammenhängt, möglicherweise suchen die Falter höhere Lagen (mit blühenden Eßkastanien) auf, an den Eßkastanien in Valpelline (1000 m NN) konnte allerdings kein Exemplar beobachtet werden.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): einige Exemplare in Quart bis zum 5. 8., darunter auch ein abgeflogenes (überwintertes) Weibchen.

FAMILIE LYCAENIDAE

Quercusia quercus LINNAEUS, 1758

Nach VERITY (1943) fliegt in ganz Italien ssp. *interjecta* VERITY, 1919. Nur von KÜHNERT (1979) festgestellt, als lokal in der Laubwaldstufe häufig angegeben, Ende Juli zahlreiche Falter auf einer blühenden Eßkastanie, sonst mehr einzeln.

Thecla betulae LINNAEUS, 1758

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Nur von KÜHNERT (1979) festgestellt in einem Exemplar am 26. 7. 1973 in der Umgebung von Quart.

Nordmannia ilicis ESPER, 1779

Im Aosta-Tal lebt die Nominatrasse. Vom Autor nicht festgestellt.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): im Laubwald verbreitet: Quart, Nus, Ville sur Nus, Clemensod.
BIERMANN (1984): am 5. 7. 78 bei Pontey (siehe auch *B. hecate*).

Strymonidia spini DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

Im Aosta-Tal die Nominatrasse. Ein Männchen bei Thoules (Valpelline-Tal, 1200 m, 12. 7.) sowie mehrere Exemplare in Quart (700 m) festgestellt.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN).
OORSCHOT (1966): bis 1900 m in Cogne.
KÜHNERT (1979): sehr einzeln im Juli in Ville sur Nus und Quart.

Strymonidia w-album KNOCH, 1782

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Ein Exemplar am 4. 7 in Quart (700 m) an einer blühenden Eßkastanie.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): je ein Falter in Quart am 22. 7. 68 und 26. 7 73.

Callophyrus rubi LINNAEUS, 1758

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. In der ersten Maihälfte nur einzeln beobachtet (Quart, Nus, 700 m NN), dicht an Buschwerk und blühendem Steinweisel fliegend. Sicher nicht selten, doch durch die vorzügliche Tarnfärbung und das Verhalten, sich nur in dichter Nähe von Buschwerk aufzuhalten, nur schwierig zu beobachten.

Anfang Juli nur ein einzelnes stark abgeflogenes Exemplar am Lago di Place Moulin (Valpelline-Tal, 2000 m NN) beobachtet.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1969): ein Exemplar in Cogne.
KÜHNERT (1979): ein Exemplar in Cogne.

Heodes virgaureae LINNAEUS, 1758

VERITY (1943) nennt mehrere Rassen für das Aosta-Tal:
ssp. *osthelderi* FRUHSTORFER 1909, unter anderem für das Cogne-Tal beschrieben (vermutlich nach OSTHELDERs Exemplaren).
ssp. *pelusiota* FRUHSTORFER 1910, beschrieben für höhere Lagen im Val di Cogne (1534 m) (ein Weibchen abgebildet von Cogne, 1500 m, August).
ssp. *zermattensis* FULTON 1865, beschrieben für Zermatt, Mt. Rosa, von VERITY (1943) auch für den Mt. Blanc angegeben, steht nahe der *montanus* M.-D. 1851.

Mitte Juli häufig in Höhen von 1500–1700 m (Glassier, Straße nach dem Lago di Place Moulin, beides Valpelline-Tal), selten in 2000 m NN (Lago di Place Moulin). Es wurden nur Männchen festgestellt, die Flugzeit der Weibchen hatte möglicherweise noch nicht begonnen.
Eine Zuordnung zu einer der oben genannten Rassen ist nicht möglich, zumal die Beschreibung v. a. auf den Weibchen beruht.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

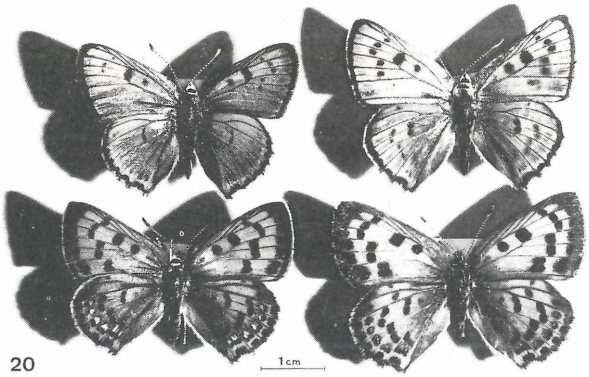
Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville nach Cogne (1000–1300 m NN) „in riesiger, der ab. *zermattensis* nahestehender Form mit tiefdunklen Weibchen" (mit Verweis auf die nach ihm benannte Beschreibung).
OORSCHOT (1966): vereinzelt überall in Cogne.
KÜHNERT (1979): häufig um 1700 m NN, meist nahe Bachläufen, auf Wiesen und Waldlichtungen, bis Anfang August.

Heodes tityrus PODA, 1761

In den tieferen Lagen eine zweibrütige Rasse (Zuordnung des geringen Faltermaterials nicht möglich), in den höheren Lagen die einbrütige ssp. *subalpinus* SPEYER 1851.
Auf hoch in Blüte stehenden, feuchten Wiesen oberhalb Nus (800 m NN) am 7. 5. ein Paar, am 12. 5. ein einzelnes Weibchen, alle Exemplare bereits sehr abgeflogen. Mitte Juli in 2000 m NN (oberhalb Glassier, am Lago di Place Moulin, beides Valpelline-Tal sowie in Jovencan) verbreitet und nicht selten.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): Fundplatzangabe wie bei voriger Art.
OORSCHOT (1966): vereinzelt in Cogne.
KÜHNERT (1979): in der Kampfzone des Waldes und oberhalb der Waldgrenze verbreitet und nicht selten.

Heodes alciphron ROTTEMBURG, 1775 (Abb. 20)



20

Abb. 20: *Heodes alciphron* ROTTEMBURG. Oben Männchen, unten Weibchen. Alle Tiere Chateau de Quart, 700 m NN, 4. Juli 1983, das Weibchen rechts unten 16. Juli 1983. Die blaue Beschuppung der Männchen und die blau gefüllten Postdiskalflecke der Weibchen erscheinen in der Schwarzweißabbildung weiß, werden aber vom menschlichen Auge im Original, besonders bei den Männchen, als dunkler als die umgebende Fläche empfunden. Hier jeweils die Extremformen der Variationsbreite von einem Fundort abgebildet. Weitere Angaben siehe Text.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Für das Aosta-Tal (Val die Cogne, 16.–25. 7.) ist *isokrates* FRUHSTORFER 1909 beschrieben (vermutlich nach OSTHELDERs Exemplaren).

Anfang Juli begann die Flugzeit in Quart (700 m), Mitte Juli waren Weibchen zu finden und häufig auch Kopulas. Am 12. 7. in Toules (Valpelline-Tal, 1100 m), auch Weibchen, aber nicht so häufig wie in Quart. Am 19. 7. zwei Männchen in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m), hier erst Flugbeginn. Alle Fundplätze sind Südhänge.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): gleicher Fundort wie vorige Arten, „groß gefleckt und prächtig blau übergossen" (mit Verweis auf FRUHSTORFERs Beschreibung).
OORSCHOT (1966): selten in Cogne.
KÜHNERT (1979): von der Kulturstufe bis an die Waldgrenze sehr verbreitet, nicht selten, bis Anfang August.

Lycaena phlaeas LINNAEUS, 1758

Nach VERITY (1943) fliegt in den Alpen die Nominatrasse, in den Bergen ganz Italiens bis zu 1000 m NN ssp. *eleus* FABRICIUS 1798. (1. Gen. *phlaeas*, 2. Gen. *eleus*, 3. Gen. *initia-caudata* TUTT, also eine Rasseneinteilung nach dem Erscheinungsbild der Generationen). Mitte Mai an sonnig-heißen Hängen der unteren Lagen (Nus, Quart, 700 m) vereinzelt Männchen, nur unterhalb der Burg Quart häufiger. Die gen. aest. begann Mitte Juli zu fliegen. Bis zu einer Höhe von 1100 m NN (Valpelline, Thoules) weitverbreitet, in Quart (700 m) häufig.

Die Falter der gen. vern. (von Quart) entsprechen im Erscheinungsbild der mitteleuropäischen gen. aest. Bei der gen. aest. sind die Exemplare von Quart größer als die aus Valpelline und Thoules und nicht wie diese von gelbbrauner Grundfärbung, sondern zu über 50 % mit rötlicher Grundfärbung. Ein verdunkeltes Exemplar (f. *suffusa* TUTT) in Quart.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): zwei Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): in der Kulturstufe und den mittleren Hanglagen verbreitet.

Palaeochrysophanus hippothoe LINNAEUS, 1761

Im Aosta-Tal fliegt ssp. *eurydame* HOFFMANNSEGG 1806.
Nur vereinzelt Männchen gefunden: am 7. 7. und 19. 7. in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m), am 12. 7. am Lago di Place Moulin (Valpelline-Tal, 2000 m) und am 17 7. in Jovencan (2000 m).

Weitere Angaben: VERITY (1943): bildet ein Paar ab: Valtorenza, 1700 m, 1.–15. 7.
OORSCHOT (1966): auf einem Platz in Cogne und hier nicht häufig.
KÜHNERT (1979): wie *alciphron*, mehr einzeln und auch

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

oberhalb der Waldgrenze bis 2200 m.
TEOBALDELLI (1979): (Cogne-Tal) Cogne (1550 m) 6. 7 76, Valnontey (1650 m) 9. 7. 76, Vallone Urtier (2000 m) 15. 7. 76, auf den Wiesen in der Umgebung der Siedlungen.

(*Lampides boeticus* LINNAEUS, 1767)

Von KÜHNERT (1979) für das Aosta-Tal (wegen des Vorkommens der Futterpflanze *C. arborescens*) vermutet. Keine Fundangaben.

(*Everes argiades* PALLAS, 1771)

Für diese Art liegen keine Meldungen vor, KÜHNERT (1979) nennt sie aber als sicher vorkommend.

Cupido minimus FUESSLI, 1775

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Im Mai vereinzelt bei Thoules (Valpelline-Tal, 12. 5., 1100 m) an einem Südhang festgestellt. Im Juli die häufigste Art im Gebiet, an jeder Wasserstelle große Ansammlungen bis zu einer Höhe von 2000 m NN, und es ist kaum möglich, an einer Wasserstelle eine andere dort saugende Art zu fangen, ohne auch *minimus* mit ins Netz zu bekommen (im Valpelline-Tal von 1000 m–2000 m NN an allen besuchten trockenen Wiesen und Hängen sowie Wasserstellen). Die Falter wie bei allen Südalpenpopulationen (WOLFSBERGER 1965) sehr groß.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): in Cogne allgemein.
KÜHNERT (1979): überall verbreitet, bis 2000 m NN, nur lokal häufiger.
TEOBALDELLI (1979): Cogne (1550 m) 6. 7 75, auf den Wiesen.
BIERMANN u. HESCH (1980): Pontey, Juli (siehe auch *B. hecate*).

Cupido osiris MEIGEN, 1829

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Am 7. 5. ein frisches Männchen bei Nus (700 m), am 12. 5. im gleichen Gebiet ein Paar. Anfang Juli die Hauptflugzeit bereits vorbei, im Beobachtungsgebiet wohl überall nicht selten (Beobachtung jedoch durch die sehr häufigen *minimus* sehr erschwert). Männchen konnten nur noch in 5 Exemplaren festgestellt werden, Anfang Juli drei in Valpelline (1000 m) sowie am 7 7. und 13. 7 je eines in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m). Weibchen waren dagegen weitasu häufiger, oft zusammen mit *minimus*, an Pfützen anzutreffen und konnte bis Mitte Juli an den oben genannten Plätzen sowie am Lago di Place Moulin (2000 m NN, Valpelline-Tal) festgestellt werden.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

OORSCHOT (1966): ein abgeflogenes Exemplar in Cogne.
KÜHNERT (1979): vereinzelt (Flugzeit vorbei), bei Cogne und Jovencan in 1700 m NN.

Celastrina argiolus LINNAEUS, 1758

Nach VERITY (1943) fliegt in ganz Italien ssp. *calidogenita* VERITY, 1919.
In der ersten Maihälfte mehrfach, doch immer einzeln Männchen unterhalb der Burg Quart. Am 8. 5. ein Weibchen bei Pont St. Martin (500 m). Im Juli nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): ein Exemplar in Cogne (also in 1500 m NN!).
KÜHNERT (1979): mehr einzeln in der Laubwaldstufe.

Scolitantides orion PALLAS, 1771

In den Südalpentälern fliegt ssp. *metioche* FRUHSTORFER 1910.

Ein einzelnes Weibchen am 8. 5. bei Pont St. Martin (500 m) an den großen *Sedum-album*-Flächen zwischen den Weinbergen.

Im Juli nicht festgestellt.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): ein Falter auf einer Trockenwiese in Villair am 14. 8.

Philotes baton BERGSTRÄSSER, 1779

Im Gebiet fliegt die Nominatrasse. In der ersten Maihälfte je ein Männchen unterhalb der Burg Quart und auf einer Wiese oberhalb Nus (700 m). Im Juli nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville nach Cogne (1000–1300 m NN).
KÜHNERT (1979): in der Umgebung von Quart lokal nicht selten auf trockenen Wiesen (600–800 m), 26. 7.–5. 8. 73.

Iolana iolas OCHSENHEIMER, 1816

Im Aosta-Tal fliegt die ssp. *wullschlegeli* OBERTHÜR 1915. Ein Männchen am 3. 7 in Valpelline (1000 m) an einer Pfütze saugend. Von KÜHNERT für das Aosta-Tal vermutet, aber nicht festgestellt. Keine weiteren Angaben.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Glaucopsyche alexis PODA, 1761 (Abb. 21)

Die Population des Aosta-Tales kann nicht eindeutig zu einer von VERITY (1943) genannten Rasse eingeordnet werden (mangels ausreichendem Belegmaterial).

In der ersten Maihälfte ein einzelnes Männchen oberhalb Fenis (500 m), oberhalb Nus (700 m) vereinzelt auf einer Wiese (Südhang), dagegen häufig an dem die Wiese begrenzenden Gebüschrand fliegend, hier die einzige Bläulingsart. Hier zwei sowie am 4. 7. in Valpelline (1000 m) ein Weibchen (der gen. aest.?).

Die Männchen sind sehr variabel, groß mit scharfem schmalen oder unscharfem breitem schwarzem Saum, die Weibchen mit schwarzer Oberseite ohne jede blaue Bestäubung, ein Exemplar aber auch nahezu völlig blau beschuppt.

Keine weiteren Angaben.

Abb. 21: *Glaucopsyche alexis* PODA. Oben Männchen, unten Weibchen. Alle Tiere von Nus, 700 m NN, 7. Mai 1984, das Weibchen rechts unten vom 12. Mai 1984. Extreme der Variationsbreite von der gleichen Lokalität. Bei den Männchen siehe die Breite des schwarzen Randes; das eine Weibchen ist nahezu völlig blau, das andere ist ein schwarzes Tier ohne blaue Beschuppung. Weitere Angaben siehe Text.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Maculinea alcon DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

VERITY (1943) nennt für das Aosta-Tal ssp. *monticola* STAUDINGER, 1901, beschrieben für die Schweizer Alpen und den Kaukasus.

Auf den Wiesen bei Glassier (1500 m, Valpelline-Tal) am 19. 7. ein Männchen und drei Weibchen.

Weitere Angaben: VERITY (1943): Fiery (Aosta, Juli) sowie für *monticola* Valle Ayas, 1900 m sowie Mt. Rosa.
KÜHNERT (1979): ein Falter am 22. 7. in der Umgebung von Quart.

Maculinea rebeli HIRSCHKE, 1904

In den Alpen fliegt die Nominatrasse. Ein Männchen am 19. 7. in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m). Der Fang dieser Art zusammen mit der vorigen an einem Platz läßt an der richtigen Bestimmung durch den Autor zweifeln, doch ist dieses einzige Exemplar eindeutig zuzuordnen. *M. rebeli* ist nicht die einzige für trokkene Biotope charakteristische Art, die auf den feuchten Wiesen oberhalb Glassier festgestellt wurde. Es ist anzunehmen, daß diese und andere Arten von den (trockenen) Hängen der Waldzone (Südhänge) zu den feuchten Wiesen herabgekommen sind (wie es für *P. apollo* gut zu beobachten war).

Keine weiteren Angaben.

Maculinea arion LINNAEUS, 1758

Im Gebiet fliegt ssp. *obscura* CHRIST 1878, in tieferen Lagen möglicherweise auch ssp. *laranda* FRUHSTORFER, 1910.

Mitte Juli nicht selten in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m), ein abgeflogenes Exemplar am 12. 7. am Lago di Place Moulin (2000 m, Valpelline-Tal).

Weitere Angaben: VON MENTZER (1956): siehe *P. pylaon*.
OORSCHOT (1966): selten in Cogne, bis 2000 m.
KÜHNERT (1979): bis Anfang August, bis 2200 m verbreitet, aber nicht häufig.
TEOBALDELLI (1979): (Cogne-Tal) Valnontey (1650 m) 8. 7. 76, Valle Valeille (1900 m) 7. 7. 76, auf den Waldlichtungen entlang den südexponierten Hängen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Lycaeides idas LINNAEUS, 1761

VERITY (1943) nennt für das Aosta-Tal die ssp. *magnalpina* VERITY, 1927, die zwischen der in höheren Lagen fliegenden ssp. *alpinus* BERCE 1867 und der ssp. *opulenta* VERITY, 1927 der Südtäler steht.

L. idas wurde nur auf einer Wiese (12. 7., 1700 m, Valpelline-Tal) zwischen Chamen und dem Lago di Place Moulin festgestellt. Die Belegexemplare (6 Männchen, 1 Weibchen) gehören zur ssp. *alpinus*.

Weitere Angaben: VERITY (1943): für ssp. *magnalpina* Valtornenza, 1700 m, Cervinio.
OORSCHOT (1966): im gesamten Gebiet um Cogne nicht häufig , sehr häufig bei Cretaz.
KÜHNERT (1979): weit verbreitet bis gegen 2000 m.
TEOBALDELLI (1979): Gimillan (1800 m, Cogne-Tal) 13. 7. 75.

Lycaeides argyrognomon BERGSTRÄSSER, 1979

Im Aosta-Tal fliegt vermutlich ssp. *ligurica* OBERTHÜR, 1910.

Nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville nach Cogne (1000–1300 m NN).
KÜHNERT (1979): Valnontey nahe Cogne am 16. 7. 68 einzeln.
TEOBALDELLI (1979): Pondel (900 m, Cogne-Tal) 3. 7. 76.

Plebejus argus LINNAEUS, 1758

In den Tallagen fliegt die zweibrütige ssp. *austera* VERITY, 1931, in den höheren Lagen ssp. *alpestris* COURVOISIER, 1910 (unter anderem für Cogne beschrieben).

In der ersten Maihälfte ein einzelnes frisches Männchen auf einer Wiese oberhalb von Nus (12. 5., 700 m), dessen Zuordnung zu *austera* fraglich ist, da es sich nicht wesentlich von den im Juli festgestellten Faltern unterscheidet. Im Juli von 1500 m (Glassier, Valpelline-Tal) bis 1700 m NN (Straße von Chamen zum Lago di Place Moulin, Valpelline-Tal) häufig in der ssp. *alpina*. Die Weibchen zeigen ein sehr auffälliges Flugverhalten: am Straßenrand bis zur Straßenmitte hin flo-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

gen sie zahlreich und dicht über dem Boden und konnten hier in größerer Zahl gefangen werden, während sie an anderen Stellen nur in Einzelstücken zu beobachten waren.

Die zweite Generation der ssp. *austera* ist keineswegs allein durch ihre Größe von *alpina* zu trennen, wie nach FORSTER (1976) zu vermuten wäre. Nach den Abbildungen in VERITY (1943) trifft dies nur für die erste Generation zu (doch s. o.), während die beiden abgebildeten Exemplare der zweiten Generation kaum von der *alpina* zu trennen sind.

Die gen. aest. der ssp. *austera* erscheint offensichtlich später, KÜHNERT (1979) hat *argus* ab 600 m (bis über 2000 m) NN überall sehr häufig angetroffen.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m) „mit breitem schwarzem Rand"
OORSCHOT (1966): im ganzen Gebiet um Cogne gefunden.
KÜHNERT (1979): s. o.
TEOBALDELLI (1979): Pondel (900 m, Cogne-Tal) 3. 7. 76, auf den Wiesen in Nähe der Siedlung.
BIERMANN (1984): 23. 7. 79 in Cervinia (2000 m).

Plebejus pylaon FISCHER von WALDHEIM, 1832

Im Aosta-Tal fliegt die für Cogne beschriebene ssp. *augustanus* VON MENTZER, 1956.

Die wohl interessanteste Tagfalterart des Aosta-Tales. Bereits von COURVOISIER (im SEITZ 1909) für das Val de Cogne nachgewiesen und von OSTHELDER (1910) erwähnt, bleibt diese Art nicht wiedergefunden (oder vergessen), VERITY (1943) nennt sie nicht für Italien. MENTZER (1956) suchte nach ihr und fand sie. Da seine Beschreibung nicht allgemein verbreitet ist, wird nachfolgend seine Fundortangabe wiedergegeben:

„Der Flugplatz liegt im Tale Valnontey, ungefähr 3 km südwestlich von der Ortschaft Cogne. Es handelt sich da um ein Biotop, der aus einem der Vormittagssonne ausgesetzten, ziemlich steilen und mäßig dichten Lärchenwald besteht, der von den Serpentinen des unteren Teiles des Aufstieges, der zum Col Lauson führt, durchzogen ist. Am selben Platz flogen auch die Bläulinge *Maculinea arion* L., *Cyaniris semiargus* ROTT., *Polyommatus icarus* ROTT., *Polyommatus eros* O. und *Lysandra escheri* HBN., doch war *Plebejus pylaon* FISCH.-WALD. der weitaus häufigste Bläuling. Der Falter war zwischen der unteren und der oberen Waldgrenze, zwischen ca. 1650 und 1950 m Höhe, innerhalb eines Gebietes von etwa 1/4 qkm, zu finden (der Wald ist hier gegen unten von Wiesen

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

begrenzt). Herr BARAJON hat auch vereinzelte Exemplare auf der gegenüberliegenden Seite des Tales, etwas näher Cogne beobachtet, sonst wurde aber die Art in der übrigen Umgebung von Cogne von uns nicht gefunden."
Fangdaten der Typen 3. 7. 1956

OSTHELDER(1910) fand die Art auf dem Weg von Aymaville nach Cogne (1000–1300 m NN): „Vor allem freute mich der Fang eines prächtigen Männchens von *Lyc. lycidas*, der meine Stücke vom Simplon an Größe nahezu um das Doppelte übertrifft."
OORSCHOT (1966) nennt einen Fangplatz bei Lillaz, wo *P. pylaon* verbreitet, sonst im Gebiet nur sporadisch vorkam.
KÜHNERT (1979) und der Autor haben diese Art in der Umgebung von Lillaz gesucht und nicht gefunden, doch hat zumindest der Autor sich nur außerhalb des Nationalparks umgesehen (innerhalb darf nur mit Genehmigung der Nationalparkverwaltung gesammelt werden).
OSTHELDERs Fundplatz liegt außerhalb der Nationalparkgrenzen, OORSCHOTs Platz grenzt zumindest an ihn und MENTZERs Platz liegt gar völlig im Gebiet, es bleibt damit offen, ob diese Art überhaupt noch außerhalb des Nationalparks vorkommt (wo sie gefangen werden dürfte, eine Genehmigung für den Nationalpark ist kaum zu bekommen) und ob sich noch weitere Fundorte werden finden lassen.

Der Autor hat allerdings präparierte Exemplare eines italienischen Sammlers von Anfang Juli 1984, 1700 m NN, sopra Quart, zu sehen bekommen, also eine Fundortangabe weitab der anderen Plätze und sogar auf der anderen Seite des Haupttales gelegen!

Weitere Angaben: TEOBALDELLI (1979): lokal, entlang des Fußpfades, welcher von Valnontey zum Refugium Sella führt. Vom 5.–12. 7. 1975 in 1700 m.

Aricia agestis DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

Im Gebiet fliegt die Nominatrasse. Nur ein abgeflogenes Männchen in Quart (700 m) und zwei Männchen an der Straße von Chamen zum Lago di Place Moulin (1700 m, Valpelline-Tal).

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): in Cogne nicht selten.
KÜHNERT (1979): überall verbreitet, aber nur in Tieflagen häufiger auf trockenen Wiesen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Aricia artaxerxes FABRICIUS, 1793

In den Alpen fliegt ssp. *allous* GEYER 1837.

Weit häufiger als die vorige Art. Anfang Juli noch in Quart (4. 7., 700 m), im Valpelline-Tal von 1000 m (Valpelline, Mitte Juli) bis zum Lago di Place Moulin (2000 m NN) überall auf trockenen Wiesen festgestellt, häufig aber nur oberhalb Chamen (1700 m NN). Auch in Jovencan (17. 7., 2200 m NN) vereinzelt festgestellt. Hauptflugzeit in den höheren Lagen Mitte Juli aber bereits vorbei.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN).
KÜHNERT (1979): bei Quart und Clemensod mehr einzeln auf trockenen Wiesen, Ende Juli.

Aricia nicias MEIGEN, 1829

VERITY (1943) nennt für das Aosta-Tal die ssp. *ferenigra* VERITY, 1943 = *obscura* COURVOISIER, 1910.

Nicht festgestellt, da die Aufenthalte vor der Flugzeit lagen.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville nach Cogne (also in 1000–1300 m NN nach seinen Angaben!).
VERITY (1943): bildet ein Männchen ab von Cervinia, 2000 m, von Cervinio (= Matterhorn), Ende Juli.
KÜHNERT (1979): in der Fichtenzone bis knapp oberhalb der Waldgrenze von ca. 1600–2300 m NN. Ende Juli bis Anfang August, gern an feuchten Stellen auf Wegen und in Lawinenrinnen. Clemensod, Valgrisanche, Jovencan, Prarayer, Lac Miage, Cogne, Cervinia.

Eumedonia eumedon ESPER, 1780

Nach EITSCHBERGER und STEINIGER (1975) fliegt im gesamten Alpenraum ssp. *glaciata* VERITY 1921. Je ein frisches Männchen bei Glassier (1500 m, 13. 7.) und am Lago di Place Moulin (2000 m, 12. 7.).

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): in Cogne nicht häufig.
EITSCHBERGER u. STEINIGER (1975): Cogne, Aosta.
KÜHNERT (1979): verbreitet, in der Fichtenstufe bis 2200

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

m NN, Juli, Cogne, Lac Miage, Jovencan, Prarayer.
TEOBALDELLI (1979): Cogen (1550 m), 6. 7. 75, auf den Waldwiesen entlang dem Bergbach Valnontey.

Agriades glandon de PRUNNER, 1798

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Nur am 13. 7. bei Balme (2200 m, Valpelline-Tal) festgestellt. Die Falter saugend an Spritzwasser des Bergbaches, durch den niedrigen schnellen Flug kaum zu beobachten, wohl aber häufig. Flugbeginn, der Fundplatz wurde zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr besucht.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): in Cogne in 2000 m häufig.
KÜHNERT (1979): häufiger als *orbitulus*, in gleichem Biotop vergesellschaftet, mit späterer Hauptflugzeit.
TEOBALDELLI (1979): Vallone Urtier: Rifugio A. Manda (2370 m, Cogne-Tal), häufig auf den alpinen Wiesen.

Albulina orbitulus de PRUNNER, 1798

Nach VERITY (1943) die ssp. *pheretes* HOFFMANNSEGG, 1804 im Gebiet.

Nicht festgestellt.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): Ende Juli schon abgeflogen, auf Almwiesen und in Schuttrinnen bis 2300 m verbreitet. Valgrisanche, Jovencan, Lac Miage, Cervinia, Prarayer.
TEOBALDELLI (1979): Grauson (2271 m, Cogne-Tal), 15. 7. 75, auf den Wiesen in Waldnähe.

Cyaniris semiargus ROTTEMBURG, 1775

Für das Val di Cogne (1000 m) wurde ssp. *salassorum* FRUHSTORFER, 1910 beschrieben (die dunkelste aller bekannten Rassen). VERITY (1943) nennt ferner für die Alpen die ssp. *montana-grandis* TUTT 1909, die eine Übergangsform von der Nominatrasse zur *montana* M.-D. 1852 darstellt.

Die Art ist ab 1000 m NN im Valpelline-Tal häufig anzutreffen und bis zu einer Höhe von 2000 m (Glassier, Lago di Place Moulin, beides Valpelline-Tal sowie S. Oyen am St. Bernhard) anzutreffen, einzelne Exemplare häufig zusammen mit *minimus* an Wasserstellen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Alle gefangenen Exemplare lassen sich eindeutig der ssp. *montana* (f. alt. nach anderen Autoren) zuordnen.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN) als *montana*.
VON MENTZER (1956): siehe *pylaon*.
OORSCHOT (1966): in Cogne häufig.
KÜHNERT (1979): überall verbreitet und nicht selten von den Tallagen bis gegen 2200 m NN.
TEOBALDELLI (1979): (Cogne-Tal) Vallone Urtier: Rifugio A. Peradza (2525 m), 15. 7. 76; Pondel (900 m) 18. 7. 76.

Vacciniina optilete KNOCH, 1781

VERITY (1943) nennt für das Gebiet die ssp. *cyparissus* HÜBNER, 1824. Diese Art konnte ebensowenig wie *Colias palaeno* gefunden werden, es gilt das dort gesagte.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): einige Exemplare in Cogne bis 1950 m.
KÜHNERT (1979): in Jovencan mit *palaeno* vergesellschaftet, einzeln am 6. 8. 73, Flugzeit vorbei.
TEOBALDELLI (1979): Cogne (1550 m) 12. 7 76, auf den Waldwiesen in Umgebung der Siedlung.

Polyommatus eros OCHSENHEIMER, 1808

Im Gebiet die Nominatrasse. Es wurden nur zwei Männchen (Glassier, Valpelline-Tal, 1600 m NN, 7. 7. bzw. 13. 7.) festgestellt. Vermutlich erst Beginn der Flugzeit.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN).
VON MENTZER (1956): siehe *pylaon*.
OORSCHOT (1966): in Cogne verbreitet bis 1900 m.
KÜHNERT (1979): häufig und weit verbreitet, von 1500–2500 m NN.
TEOBALDELLI (1979): Rifugio V Sella (2588 m, Cogne-Tal) 7 7. 76, auf den alpinen Wiesen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Polyommatus icarus ROTTEMBURG, 1775

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. In der ersten Maihälfte in den niederen Lagen überall auf Wiesen, teilweise mit einigen *Pieris* der einzige Tagfalter der Kulturwiesen (Nus 700 m, Pont St. Martin 500 m, Thoules im Valpelline-Tal 1100 m). Im Juli nur in niederer Höhenlage gefunden (Quart, 16. 7., 700 m sowie Valpelline 3. 7., 1000 m). Nicht selten, in höheren Lagen möglicherweise gerade keine Flugzeit.

Weitere Angaben: VON MENTZER (1956): siehe *pylaon*.
OORSCHOT (1966): in Cogne nicht selten.
KÜHNERT (1979): überall häufig bis 1900 m, darüber mehr einzeln.
TEOBALDELLI (1979): Valnontey (1650 m, Cogne-Tal) 10. 7 75, im gesamten Gebiet.

Plebicula thersites CANTERER, 1854

Nach VERITY fliegt ssp. *chapmani* BALL 1914 im Gebiet.

Im Mai häufig auf den trockenen, nahezu blütenlosen Wiesen an den Südhängen oberhalb von Nus (7. 5., 12. 5., 700 m). Am 5. 7. ein einzelnes Männchen in Valpelline (1000 m NN).

Nach BOLLOW (im SEITZ-Supplement 1932) liegt die Flugzeit dieser Art etwas vor dem Erscheinen von *icarus* an gleichem Fundort.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): lokal, auf trockenen Wiesen mit Esparette, dort oft recht häufig. Ville sur Nus, Nus, Gimillan.

Plebicula escheri HÜBNER, 1823

Im Aosta-Tal fliegt die Nominatrasse. Jeweils mehrere Exemplare in Valpelline (1000 m, erste Juliwoche), Glassier (1500 m, 19. 7.) und am Lago di Place Moulin (2000 m, 12. 7.). Nicht selten, aber immer einzeln.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000 –1300 m NN).
VON MENTZER (1956): siehe *pylaon*.
OORSCHOT (1966): in Cogne überall, nicht selten.
KÜHNERT (1979): verbreitet, stellenweise häufig bis Ende Juli, bis 1900 m NN. Quart, Ville sur Nus, Clemensod, Gimillan, Cogne.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Plebicula dorylas DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

Nach VERITY (1943) fliegt im Gebiet ssp. *argester* BERGSTRÄSSER, 1779. Je ein Männchen festgestellt in Valpelline (3. 7., 1000 m), Glassier (19. 7., 1500 m), oberhalb Chamen (1700 m, 12. 7.) sowie ein auffallend kleines Exemplar am Lago di Place Moulin (12. 7., 2000 m), alle Fundplätze im Valpelline-Tal.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): wie vorige Art.
OORSCHOT (1966): zwei Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): weit verbreitet, aber nicht häufig auf trockenen Wiesen, von Tallagen bis 1800 m NN.
TEOBALDELLI (1979): Valnontey (1650 m, Cogne-Tal) 16. 7. 75, in der Umgebung der Siedlung.

Lysandra bellargus ROTTEMBURG, 1775

Nach VERITY (1943) im Gebiet ssp. *inalpina* VERITY, 1919.

Im Mai auf den trockenen Südhängen der Tallagen häufig (Nus, 700 m), zusammen mit *thersites* und *icarus*. Anfang Juli verbreitet, aber nicht häufig: Quart (700 m, 4. 7. und 16. 7.), Valpelline (1000 m, 5. 7.), Glassier (Valpelline-Tal, 1700 m, 7. 7.), Lago di Place Moulin (Valpelline-Tal, 2000 m, 5. 7.), St. Oyen (Gr. St. Bernhard, 2000 m, 11. 7.).

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): wie vorige Arten.
OORSCHOT (1966): in Cogne sieben Exemplare.
KÜHNERT (1979): verbreitet, nicht häufig, auf trockenen Wiesen und in Föhrenwäldern bis 1800 m. Ville sur Nus, Quart, Cogne.

Lysandra coridon PODA, 1761

VERITY (1943) nennt für die Alpen eine Anzahl von Rassen, aber ohne Nennung des Aosta-Tales. Eine Zuordnung der gesammelten Exemplare zur ssp. *alpiumpallida* VERITY 1926 (nach BOLLOW im SEITZ-Suppl. 1932 identisch mit ssp. *bieneri* STD. 1924) wäre möglich, aber nicht sicher. WOLFSBERGER (1965) nennt ssp. *bieneri* für die Südostalpen, für die Südwestalpen ssp. *diniae* VERITY 1926. Im Juli verbreitet und häufig von 1000 m (Valpelline 11. 7.) bis 2000 m NN (Lago di Place Moulin, 12. 7.) festgestellt. Die Größe nimmt mit der Höhenlage des Fluggebietes stetig ab.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): wie vorige Arten, „mit ab. *tiphys* Männchen"
OORSCHOT (1966): in Cogne überall verbreitet.
KÜHNERT (1979): bis 2300 m NN überall und häufig.
TEOBALDELLI (1979): (Cogne-Tal) Pondel (900 m) 5. 7. 75, Vallone Urtier (2200 m) 15. 7 76.
BIERMANN u. HESCH (1980): Pontey, Juli (siehe auch *B. hecate*).

Agrodiaetus damon DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

VERITY beschreibt ssp. *rufosaturior* VRTY 1943, u. a. für Courmajeur, 1200 m.

Nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): wie vorige Arten, „in Massen"
KÜHNERT (1979): stellenweise häufig, von den Tallagen bis 2200 m. Ville sur Nus, Clemensod, Gimillan, Quart, Vens, Prarayer, Villair.
TEOBALDELLI (1979): Pondel (900 m, Cogne-Tal) 18. 7. 75, auf den Wiesen.
BIERMANN (1984): am 9. 7 76 bei Mottes (1500 m, an der Gr.-St.-Bernhard-Paßstraße), am 8. 7. 76 bei Cogne.

Agrodiaetus humedasae TOSO u. BALLETTO, 1976

In heutiger Zeit eine neue Tagfalterart in den Alpen zu entdecken ist ungewöhnlich, um so überraschender ist es, wenn diese Art ausgerechnet im Cogne-Tal entdeckt wurde (siehe auch das Kapitel „Zur geographischen Gliederung und ihrer Schmetterlingsfauna" im Allgemeinen Teil). Wenn der Typusfundort auch nicht exakt beschrieben wurde, so liegt das bisher bekannte Vorkommen wohl sehr lokal in 800–900 m NN bei Pondel unweit der Straße nach Cogne. Hier ist schon OSTHELDER (1910) sammelnd entlanggewandert (und sicher auch viele andere Sammler).

TOSO und BALLETTO (1977) geben eine ausführliche Beschreibung, deren Summary hier übersetzt wiedergegeben wird: „Eine mittelgroße, monomorphe Art von *Agrodiaetus*, die Flügeloberseite braun bei beiden Geschlechtern, auf der Unterseite der Hinterflügel der weiße Strich völlig fehlend, der bei anderen Arten entlang der Ader Nr. 4 liegt. Bei den Männchen sind die Praemarginalflecke stark reduziert auf beiden Flügelseiten; bei den Weibchen sind einige schwarze runde Flecke nahe dem Analwinkel der Hinterflügeloberseite zu sehen, umrandet von

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

1–3 rötlichen Makeln, erinnernd an die f. *rufolunulata* VERITY von *A. ripartii*. Auf der Unterseite der Hinterflügel liegt die postdiskale schwarze Fleckenreihe näher zur Diskalregion als zur Außenkante oder liegt in der Mitte. Ferner besteht die Fleckenreihe aus vier oder fünf Einzelflecken, es fehlen (oder sind stark reduziert) die normalerweise in Zelle 1 liegenden und oft auch in der Zelle 3." Eine Verwechslung dieser Art ist also nur möglich mit *A. damon* (Weibchen) und *A. ripartii* (der für diese Region bisher nicht nachgewiesen wurde?), von denen die neue Art aber schon morphologisch leicht zu trennen ist. Die späte Entdekkung läßt daher auf keine weite Verbreitung schließen, doch ist anzunehmen, daß die Art nicht auf Pondel beschränkt ist.

Zur Lebensweise geben die Autoren nur wenige Angaben, die sich mit TEOBALDELLI (1979) decken: der Lebensraum sind die Wiesen und Bergweiden in einer Höhe zwischen 800–900 m NN. Die Männchen sind ziemlich aktiv und bevorzugne die Blüten von *Sedum*, die Weibchen fliegen wenig und bleiben auf ihrem Platz an der Pflanze und sind schwierig zu finden. TEOBALDELLI fand einige sehr frische Männchen am 5. 7. 76 zu Anfang der Flugsaison. TOSO und BALLETTO (1977) geben als Fangdaten den 24. 8. 1974 und den 21. 8. 75 an, im ersten Jahr waren die Tiere nicht mehr frisch, aber noch in gutem Zustand, im folgenden Jahr meist frisch.

Meleageria daphnis DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

Im Aosta-Tal die Nominatform? Nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): wie vorige Arten.
KÜHNERT (1979): in den niederen Lagen mehr einzeln auf trockenen Wiesen bis 1000 m. Quart, Villair.

FAMILIE HESPERIDAE

Erynnis tages LINNAEUS, 1758

In den Alpen fliegt die Nominatrasse. Im Mai verbeitet in den niederen Lagen (Quart 11. 5., Nus 7 5., beide 700 m NN) bis zu einer Höhe von 1200 m NN (Thoules, Valpelline-Tal, 9. 5.). Im Juli nicht selten von 1000–2000 m NN gefunden: Valpelline (1000 m, 10. 7.), Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m, 7. 7.), Lago di Place Moulin (2000 m, 5. 7.), St. Oyen (Gr. St. Bernard, 1500 m, 11. 7.).

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): ein Exemplar in Cogne.
KÜHNERT (1979): überall bis in mittleren Höhen, teilweise häufig.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Carcharodus alceae ESPER, 1780 (Abb. 22)

Im Gebiet fliegt die Nominatrasse. Nur je ein Exemplar auf einer krautreichen, voll in Blüte stehenden Wiese oberhalb von Nus (700 m, 12. 5.) und bei Pont St. Martin (500 m, 8.5.).

Weitere Angaben: TEOBALDELLI (1979): Rifugio A. Peradza (2526 m, Cogne-Tal) 15. 7. 76.

Reverdinus flocciferus ZELLER, 1847

In den Alpen fliegt ssp. *alchymillae* HEMMING 1936.

Am 16. 7. ein Weibchen in Quart (700 m), am 10. 7. in Valpelline (1000 m) am Wasser saugend sowie am 21. 7. oberhalb Valpelline (1300 m) je ein Weibchen, also alle Fundplätze an trockenen heißen Hängen. KÜHNERT (1979) meldet diese Art für Jovencan (einzeln, am 6. 8. 73) „mehr auf Feuchtwiesen" (siehe hierzu auch BERGMANN 1952).

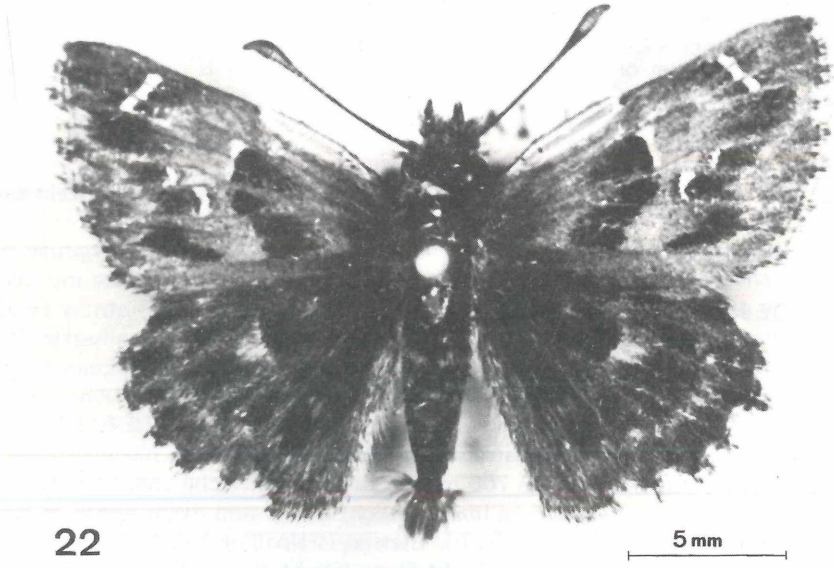


Abb. 22: *Carcharodus alceae* ESPER. Männchen, Nus, 700 m NN, 12. Mai 1984. Weitere Angaben siehe Text.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Lavatheria lavatherae ESPER, 1780

Im Gebiet die Nominatrasse. In Quart (700 m) auf der Wiese unterhalb der Burg (Trockenhang mit Südlage) vom 4. 7. bis zum 20. 7. regelmäßig 1–3 Exemplare festgestellt. Die in schnellem niedrigem Flug sich oft jagenden Männchen ließen sich nur selten und kurz auf dem freien Boden nieder (Weg hinauf zur Burg bei einem kleinen Plateau). Am 3. 7. ein Exemplar in Valpelline (1000 m) an einer Wasserpfütze saugend, am 21. 7. oberhalb von Valpelline (1300 m) auf den trockenen Wiesen ein weiteres Exemplar.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): drei Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): vereinzelt, jedoch mehrfach bei Quart und Villair bis Anfang August beobachtet.
TEOBALDELLI (1979): Pondel (900 m, Cogne-Tal) 3. 7. 76, in der Umgebung der Siedlung.

Pyrgus frittilarius PODA, 1761

Im Gebiet die ssp. *valesiaca* MABEILLE, 1875. Am 4. 7. ein Exemplar in Quart, in der ersten Julihälfte häufig in Valpelline (1000–1300 m). Ein Exemplar am 6. 7. in Lillaz (1600 m, Cogne-Tal) und ein Exemplar am 12. 7. am Lago di Place Moulin (Valpelline-Tal, 2000 m NN).

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville nach Cogne (1000–1300 m NN).
OORSCHOT (1966): einige Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): stellenweise nicht selten. Cogne, Gimillan, Quart, Ville sur Nus, Clemensod. Ende Juli stark abgeflogen.
TEOBALDELLI (1979): Valnontey (1650 m, Cogne-Tal) 6. 7. 75.
BIERMANN u. HESCH (1980): Pontey, Juli (siehe auch *B. hecate*).

Pyrgus cacaliae RAMBUR, 1859

Im Gebiet die Nominatrasse. In den Hochlagen ab 2000 m (Lago die Place Moulin 5. 7., Jovencan 17. 7., Glassier 13. 7.) in jeweils einigen Exemplaren, am 22. 7. am Gr. St. Bernard (2400 m) zahlreich zwischen Schneefeldern, aber bereits sehr abgeflogen. Hauptflugzeit kurz nach der Schneeschmelze.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): einige Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): auf Almwiesen, teilweise häufig bis 2300 m NN.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Pyrgus andromedae WALLENGREN, 1853

Im Gebiet die Nominatrasse. Nicht häufig, aber verbreitet. Bei S. Oyen (Gr. St. Bernard, 1500 m) am 11. 7. drei Exemplare, in Glassier (1500 m, dieser und folgende Fundplätze im Valpelline-Tal) am 13. 7. zwei Exemplare, am 19. 7. ein weiteres, abgeflogenes. Oberhalb Chamen (1700 m) am 12. 7. sowie am Lago di Place Moulin (2000 m) am 10. 7. ein Exemplar.

Weitere Angaben: VERITY (1940): bildet ab ein Weibchen der f. *caeca*, Col du Bonhomme, Mt. Blanc.
KÜHNERT (1979): an feuchten Stellen, einzeln, Ende Juli in Ville sur Nus, 1400 m NN.

(*Pyrgus malvae* LINNAEUS, 1758)

TEOBALDELLI (1979) meldet diese Art für Pondel (900 m, Cogne-Tal) 3. 7. 76. Das Vorkommen dieser Art für die Südalpen wäre ungewöhnlich, möglicherweise liegt hier eine Fehlangabe vor? TEOBALDELLI zitiert als Bestimmungsliteratur u. a. HIGGINS (1970, englische Ausgabe), der *malvoides* noch als ssp. zu *malvae* stellt.

Pyrgus malvoides ELWES & EDWARDS, 1897

VERITY (1940) nennt eine „razza? *alpestris* nom. nov." und stellt zu ihr *alpina* TUTT 1906, die nach einem einzelnen Männchen aus Cogne (1530 m) beschrieben wurde.

In der ersten Maihälfte auf trockenen blütenarmen Wiesen bei Fenis und Quart (beide 700 m NN). Ab Anfang Juli überall von 2000 m (Jovencan, Lago di Place Moulin im Valpelline-Tal sowie Balme 2200 m im Valpelline-Tal) bis 2400 m NN (St. Berard 17 7.) nicht selten festgestellt, in Balme sogar ausgesprochen häufig.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): einige Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): nur einzeln bei Cogne, Flugzeit vorbei.

Pyrgus onopordi RAMBUR, 1839

m Aosta-Tal die ssp. *conyzae* GUENEE 1877 Mitte Mai je drei Falter in Quart 700 m, 11. 5.) und in Nus (700 m, 12. 5.). Im Juli nicht festgestellt.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Weitere Angaben: VERITY (1940): Aosta.
KÜHNERT (1979): Ende Juli sehr einzeln auf trockenen Wiesen bei Quart und Nus.

Pyrgus serratulae RAMBUR, 1839

Im Gebiet die Nominatrasse. In der ersten Maihälfte vier Exemplare in Quart (700 m). Im Juli nicht festgestellt.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): als ab. *caecus*, zwischen Aymaville und Cogne (1000–1300 m NN).
KÜHNERT (1979): Flugzeit beendet, nicht häufig Anfang August in Nus, Entreves, Valgrisanche.

Pyrgus carlinae RAMBUR, 1839

Nach VERITY (1940) die ssp. *atrata* VERITY 1925 im Gebiet. Ein frisches Exemplar am 19. 7. in Glassier (1500 m, Valpelline-Tal), wohl erst Flugbeginn.

Weitere Angaben: VERITY (1940): Val d'Ayas.
OORSCHOT (1966): gewöhnlich in Cogne.
KÜHNERT (1979): verbreitet, nicht selten Ende Juli in Cogne, Gimillan, Valgrisanche, Jovencan.

Pyrgus cirsii RAMBUR, 1839

Im Gebiet die Nominatrasse. Ein Männchen am 20. 7. 83 in Quart.

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): nur in wärmsten Lagen bei Quart auf trockenen Wiesen am 22. 7. 68 und Ville sur Nus am 26. und 28. 7. 73 einzeln.

Pyrgus alveus HÜBNER, 1803

Im Gebiet die ssp. *alticolus* REBEL, 1910. Nur ein Exemplar am 12. 7. am Lago di Place Moulin (2000 m) sowie drei Exemplare am 13. 7. in Glassier (2000 m, beides Valpelline-Tal) festgestellt, wohl erst Flugbeginn.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000–1300 m NN).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

OORSCHOT (1966): bis 1900 m in Cogne verbeitet.
KÜHNERT (1979): in Hochlagen bis 2200 m verbreitet. Valgrisanche, Lac Miage, Vens, Cervinia, Cogne, Prarayer, Gr. St. Bernard.
TEOBALDELLI (1979): Vallone Urtier: Rifugio A. Peradza (2526 m, Cogne-Tal), 15. 7. 76.

Pyrgus warrensis VERITY, 1928

Im Gebiet die Nominatrasse. Nicht festgestellt. In der Literatur finden sich nur ungenaue Angaben, VERITY (1940) nennt Courmajeur und Gressoney, WARREN (1983) „above Aosta, and Valtournanche in Piedmont" (der Ort bzw. das gleichnamige Tal Valtournenche im Aosta-Tal dürfte gemeint sein).

Pyrgus amoricanus OBERTHÜR, 1910

Im Gebiet die ssp. *cacaoticus* VERITY, 1929. Im Mai je ein Falter bei Pont St. Martin (8. 5., 500 m) und Quart (7. 5., 700 m). Im Juli nicht festgestellt. KÜHNERTs Angaben (1979) sind zweifelhaft, er meldet diese Art für den 8. 8. 73 in Prarayer in 1600 m NN; Prarayer liegt oberhalb des Lago di Place Moulin im Valpelline-Tal in 2000 m NN an dem tiefsten Punkt eines Hochtals (in seiner Karte ist Prarayer falsch eingezeichnet, doch zeigt ein Foto unverkennbar das Hochtal oberhalb von Prarayer).

Spialia sertorius HOFFMANNSEGG, 1804

Im Gebiet die Nominatrasse. Anfang Juli häufig, oft am Wasser saugend angetroffen von 1000 m (Valpelline 3. 7.) bis 2000 m NN (Lago di Place Moulin im Valpelline-Tal, 12. 7.), die Hauptflugzeit bereits begonnen.

Weitere Angaben: OORSCHOT (1966): einige Exemplare in Cogne.
KÜHNERT (1979): bis 1700 m in Cogne, häufig Ende Juli bis Anfang August bei Quart und Nus auf trockenen Wiesen und Brachfeldern.

Adopaea lineola OCHSENHEIMER, 1808

Unter anderem für Courmajeur und Val di Veni (bei Courmajeur) wurde ssp. *clara* TUTT 1905 beschrieben.

Verbreitet, von 1000 m (Valpelline 3. 7.) bis 1700 m (oberhalb Chamen im Valpelline-Tal 12. 7.) festgestellt.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Weitere Angaben: KÜHNERT (1979): in wärmeren Tallagen verbreitet.
BIERMANN (1984): am 24. 7. 78 bei Mottes (1500 m, an der Gr.-St.-Bernard-Paßstraße).

Adopaea silvestris PODA, 1761

Im Gebiet die Nominatrasse (nach WOLFSBERGER 1965 in den gesamten Süd- und Südwestalpen ssp. *ibericus* TUTT).

Ein Männchen oberhalb Valpelline (3. 7., 1300 m) und ein weiteres in Glassier (im Valpelline-Tal, 1500 m).

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910): von Aymaville Richtung Cogne (1000–1300 m NN).
OORSCHOT (1966): in Cogne verbreitet.
KÜHNERT (1979): mehr in Waldgebieten, sonst wie vorige Art.
BIERMANN u. HESCH (1980): Pontey, Juli (siehe auch *B. hecate*).

Thymelicus acteon ROTTEMBURG, 1775

Im Gebiet die Nominatrasse. Nicht festgestellt.

Weitere Angaben: VERITY (1940): Morgex bei Aosta, S. Desiderio Terme bei Aosta, Courmajeur, Castiglior Dora.
KÜHNERT (1979): in wäremeren Tallagen, im Juli auf trokkenen Wiesen.

Ochlodes venatus BREMER & GREY, 1857

Im Gebiet die ssp. *vaunus* TURATI, 1905. Am 3. 7. zwei Männchen und ein Weibchen oberhalb Valpelline (1300 m) (von KÜHNERT 1979 für das Gebiet vermutet).

Weitere Angaben: TEOBALDELLI (1979): Pondel (900 m, Cogne-Tal) 18.7.75.

Hesperia comma LINNAEUS, 1758

Im Gebiet möglicherweise ssp. *macrocomma* VERITY, in höheren Lagen *alpina* BATH 1896 (nach WOLFSBERGER 1965 in den südlichen Alpentälern ssp. *alpiumflava* VERITY).

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nur ein Exemplar in der f. *alpina* am 13. 7 in Glassier (1500 m, Valpelline-Tal), möglicherweise erst Flugbeginn.

Weitere Angaben: VERITY (1940): für „razza *alpina*": Gressony.
OORSCHOT (1966): häufig in Cogne.
KÜHNERT (1979): überall verbreitet, Hauptflugzeit August, bis in 2500 m in der f. *alpina*.

NACHWORT ZUM RHOPALOCERENTEIL

Mit 162 festgestellten Tagfalterarten (inklusive Hesperiidae) bietet das Aosta-Tal eine für Europa ungewöhnlich vielfältige Fauna mit unterschiedlichsten Biotopen auf engstem Raum in Höhenlagen von 500 m NN im Haupttal bis zum ewigen Schnee in ca. 3000 m NN, doch trotz der großen Artenzahl fehlen die mediterranen Arten oder sind zumindest nicht bodenständige Gäste.

Bedingt durch die nicht über die ganze Saison geführte Erfassung werden sich sicherlich noch weitere Arten nachweisen lassen. Auch die Verbreitung im Aosta-Tal ist bisher nur bruchstückhaft erfaßt.

Der Heterocerenteil wird 1986 erscheinen, genauso wie die Bibliografie und die übrigen Abschnitte.

Anschrift des Verfassers:

ERNST BROCKMANN, Rodheimer Straße 96, D–6300 Gießen